

**KOMMENTAR**



**Wolfram Köhler** zu den Plänen von pfenning logistics

## Spannende Debatte

**P**fenning – ein Viernheimer Name, der europaweit, nicht nur auf Fernstraßen, auf sich aufmerksam macht: Dass der Logistik-Riese mit Kinderstube in Südhessen weiter wächst, ist für den Wirtschaftsstandort eine positive Nachricht, zumal er in einer schnellleibigen Branche unterwegs ist. Doch kann sich Viernheim wirklich freuen?

Die Voraussetzungen, dass die Brundtlandstadt das geplante Großprojekt an Land zieht, sind gut. Natürlich: Die Geschäftsinteressen haben Vorrang. Aber die Chefetage dürfte bei der Grundstückssuche besonderes Augenmerk auf die Heimatstadt legen, in der in den dreißiger Jahren die Erfolgsgeschichte begann. Noch viel mehr spricht die nahezu perfekte Verkehrsanbindung für Viernheim, das von zwei Autobahnen und einem Gütergleis eingerahmt ist.

Sollte die Kommune tatsächlich den Zuschlag erhalten, winken zusätzliche Arbeitsplätze und steigende Gewerbesteuer-Einnahmen. Andererseits drohen immenser Flächenverbrauch, Bodenversiegelung und weiterer Verkehrslärm – auch nachts.

Eine spannende kommunalpolitische Debatte steht also bevor, in der sich vor allem eine Frage stellt: Was ist die Stadt bereit zu opfern, um eines seiner namhaftesten und größten Unternehmen zu halten?



Ein 20 bis 40 Hektar großes Gelände zwischen Autobahn 659 (links) und der L 3111 in Richtung Muckensturm (rechts) hat pfenning logistics als neuen zentralen Standort ins Auge gefasst. Im Rücken des Fotografen ist die Autobahn-Anschlussstelle Viernheim-Ost, im Hintergrund zu sehen ist die Bergstraße. BILD: bhr

**Gewerbe:** Pfenning-Gruppe führt Standorte der Region zusammen / Geschäftsleitung stellt Konzept für Viernheim vor

# Logistik-Riese wächst weiter

Von unserem Redaktionsmitglied **Wolfram Köhler**

**VIERNHEIM.** Zieht pfenning logistics auf ein über 20 Hektar großes Areal an der östlichen Gemarkungsgrenze, südlich der Autobahn 659, um? Einen entsprechenden Plan stellte die Geschäftsführung des Branchenriesen Vertretern der Kommunalpolitik vor. Ihr Ziel ist es, die Standorte der Metropolregion zusammenzuführen. „Wir wachsen und brauchen Möglichkeiten, unser Geschäft weiterzuentwickeln“, erklärte Unternehmenssprecherin Pélagie Mepin die anstehende Millioneninvestition. Da das aktuelle Gelände dafür zu klein sei, wolle man sich „anderweitig umschaun“.

**Mit anderen Städten im Gespräch** Was offensichtlich nicht bedeutet, dass bei der Kapazitätserweiterung automatisch der Hauptsitz Viernheim zum Zug kommt. Die KMP-Holding sei bei der Entscheidung, wo letztlich gebaut werde, „allen Optionen gegenüber gleich offen“, so Mepin. Das heißt: Die europaweit tätige Logistik-Firma aus Viernheim ist auch mit anderen Kommunen der Kurpfalz im Gespräch und – laut der Marketing-Leiterin – „fleißig am Prüfen“.

Dass die Brundtlandstadt bei den Überlegungen eine wichtige Rolle spielt, „können wir nicht leugnen“, fügte Sprecherin Mepin hinzu. Schon aufgrund der Unternehmensgeschichte sei pfenning logistics „mit der Stadt sehr verbunden“. Dennoch stehe bislang lediglich fest: „Der Region bleiben wir treu.“

**Zeitrahen noch offen**

Ebenso keine genauen Angaben konnte Pélagie Mepin zum Zeitrahmen machen. Ob das Projekt mit dem Titel „Logistik-Center 2010 plus“ bis Ende des Jahres in trockenen Tüchern sei, hänge letztlich davon ab, „ob die Parteien bei den Verhandlungen mitgehen“. In dem Pro-

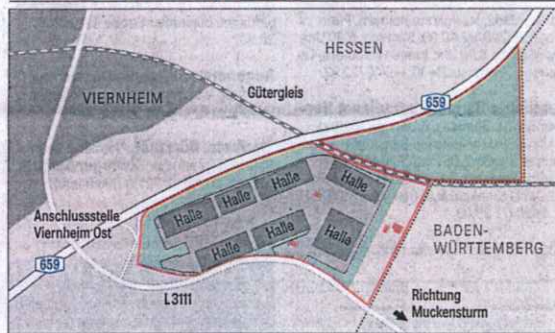
zess zu klären seien aber auch „Anforderungen an die Infrastruktur“, die wiederum mit sich anbahnenden Kundenprojekten in Verbindung stünden. „Wir stehen am Anfang“, fasste Mepin die aktuelle Situation zusammen.

Schon deutlich fortgeschritten sind hingegen die Pläne, die das Unternehmen den städtischen Vertretern präsentierte. Demnach könnten auf dem Gelände – unmittelbar angrenzend an die Autobahn-An-

schlussstelle Ost – Hallen und Büros mit einer Fläche von über zehn Hektar entstehen. Mepin geht von einem Gesamtbedarf von 20 Hektar „für den Start“ aus – „erweiterbar auf 40 Hektar“. Zunehmen werde je nach Marktlage die Zahl der Arbeitsplätze, so Pélagie Mepin. Zurzeit liege sie bei fast 450 in der Region und werde „in Spitzenzeiten“ um mindestens 100 Kräfte eines Personalienstellers aus dem Bereich Lagerhaltung ergänzt. Das Gros der Be-

schäftigten arbeitet in Viernheim. Wo auch immer KMP investiert, ihre „Anforderungen an eine zukunftsträchtige Logistikfläche“ hat die Holding gegenüber den Viernheimer Politikern sehr deutlich gemacht: Unabdingbar ist ein Gleisanschluss, an den mindestens 50 Prozent der Lagerflächen direkt angebunden sind. Das Areal soll über eine Autobahnanbindung verfügen und der Betrieb rund um die Uhr – auch am Wochenende – möglich sein.

**Logistik-Center Pfenning: Konzept Viernheim**



**Vom Milchkannen-Transporteur zum Logistik-Riesen: das Unternehmen auf einen Blick**

■ Milchkannen transportiert pfenning logistics heute nicht mehr. Aber mit Milch fing alles an. Als Johann Pfenning, Vater des heutigen geschäftsführenden Gesellschafters Karl-Martin Pfenning, sein Unternehmen 1932 gründete, ging er mit einem **Milch-Transport-Geschäft** an den Start.

■ Der Kleinbetrieb hat sich zu einem europaweit tätigen Logistikunternehmen gemauert. Auch wenn keine Milchkannen mehr von A nach B gefahren werden: Ein Teil der Firmentätigkeit ist es noch immer, **Waren zu befördern**.

■ Einen Schwerpunkt bildet die **Distribution**, also die Verteilung großer

Warenmengen beispielsweise an Filialbetriebe. Nicht zuletzt bei der Belieferung des Lebensmittel-Einzelhandels spielt das Viernheimer Unternehmen eine wichtige Rolle. Zu den Kunden gehören praktisch alle Discounter und einige Vollversorger.

■ Neben Transport und Distribution zählt die **„Integrierte Logistik“** zu den Geschäftsfeldern der Holding. Dahinter verbirgt sich unter anderem Lagerbau und Lagermanagement.

■ Pfenning logistics verzeichnete im vergangenen Jahr einen **Umsatz von 220 Millionen Euro**. Für das Unternehmen auf den Straßen unterwegs sind etwa tausend Fahrzeuge.

**Baaß: „Anfangsstadium“**

Solche Fragen beschäftigen Bürgermeister Matthias Baaß zurzeit noch nicht. Aus seiner Sicht befindet sich das Projekt „erst im Anfangsstadium“. Er sei „mit dem Unternehmen im Gespräch“, vor weiteren Schritten bedürfe es aber zunächst „einiger Abklärungen“.

So hat pfenning logistics nach Angaben von Sprecherin Mepin noch nicht mit den Eigentümern der Viernheimer Grundstücke gesprochen. Außerdem teilte sie auf Anfrage mit, dass es für andere Kommunen vergleichbare Konzepte gebe. Das Werben um einen wichtigen Gewerbesteuerzahler hat begonnen.

■ **Rund 40 Standorte** europaweit gehören zu der Holding mit dem Hauptsitz in der Viernheimer Lilienthalstraße. Auf Expansionskurs ist die Firma nicht zuletzt im osteuropäischen Raum (etwa Ungarn und Rumänien). Die gesamte Lagerfläche summiert sich auf etwa 200 Hektar.

■ Der Logistik-Riese beschäftigt **rund 1800 Mitarbeiter**. Fast 450 von ihnen arbeiten in der Region, das Gros davon in Viernheim. Hier betreibt pfenning logistics beispielsweise ein gigantisches Lager für den Düsseldorf-Henkel-Konzern. Auf rund 1600 Paletten lagern Waschmittel für ganz Südwestdeutschland. bhr



Der Standort in der Lilienthalstraße ist Hauptsitz von pfenning logistics. BILD: wkr